

Antrag

des Abg. Miguel Klauß u. a. AfD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Verkehr

Zuverlässigkeit batterieelektrischer Züge

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie viele batterieelektrisch und wie viele mit Diesel betriebene Lokomotiven sich derzeit in Baden-Württemberg im Einsatz befinden;
2. mit welchen theoretischen Einbußen der Einsatzfähigkeit ihrer Kenntnis nach bei batterieelektrischen Zügen zu rechnen ist, wenn die Umgebungstemperatur auf 10°C, 0°C und -10°C fällt;
3. welche tatsächlichen Leistungseinbußen in den Monaten von November bis März tatsächlich seit Anschaffung batterieelektrischer Züge beobachtet wurden;
4. in welchem Umfang technisch bedingte, außerplanmäßige Ausfälle bei batterieelektrischen Lokomotiven, aufgeschlüsselt nach Kalenderwochen seit 2020 beobachtet wurden;
5. wie sich diese Zahl für Diesellokomotiven verhält;
6. in wie vielen Fällen sich die Reichweite der Akkumulatoren für die eingeplanten Einsatzzwecke als nicht ausreichend entpuppt hat;
7. inwiefern es zu Zugausfällen oder einer nicht vollständigen Befahrbarkeit der Strecke oder anderen Einschränkungen wie eine reduzierte Fahrgeschwindigkeit, reduzierte Heizleistung etc. kam, weil sich die Kapazität der Akkumulatoren zumindest unter den bestehenden Rahmenbedingungen, insbesondere der Umgebungstemperatur als nicht ausreichend zeigte;
8. in wie vielen Fällen eine solche Serviceverschlechterung wie in Ziffer 7 angesprochen abgewendet wurde, weil batterieelektrische Züge kurzfristig durch Dieselloks ersetzt wurden;

9. wie sich die Häufigkeit außerplanmäßiger, technisch bedingter Ausfallzeiten von batterieelektrischen Zügen gegenüber Dieselloks des jeweils gleichen Baujahres verhält;
10. in welchem Ausmaß in den kommenden fünf Jahren der Austausch bestehender Diesellokomotiven durch batterieelektrische Züge geplant ist.

18.12.2023

Klauß, Eisenhut, Gögel, Goßner, Klecker, Lindenschmid AfD

Begründung

Wie der schleswig-holsteinische Zeitungsverlag am 5. Dezember 2023 auf seiner Internetpräsenz unter der Überschrift „Ausfälle zwischen Kiel und Lübeck: Neue Akku-Züge anfällig für Kälte?“ berichtete, kam es in Norddeutschland zu Ausfällen von batterieelektrischen Zügen des Zugbetreibers Erixx.

Dieser Berichtsantrag soll aufhellen, inwiefern Probleme mit der Einsatzbereitschaft batterieelektrischer Züge auch in Baden-Württemberg bestehen und inwiefern mit einer Ausweitung derartiger Probleme in den nächsten Jahren zu rechnen ist.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 24. Januar 2024 Nr. VM3-0141.5-29/141/2 nimmt das Ministerium für Verkehr zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

- 1. wie viele batterieelektrisch und wie viele mit Diesel betriebene Lokomotiven sich derzeit in Baden-Württemberg im Einsatz befinden;*

In Baden-Württemberg werden derzeit keine batterieelektrischen Züge im vom Land bestellten Nahverkehr eingesetzt. Da in der Anfrage spezifisch nach Lokomotiven gefragt wird, beinhalten die nachfolgenden Zahlen keine Triebfahrzeuge.

Aktuell werden noch maximal vier dieselbetriebene Lokomotiven pro Tag eingesetzt. Weitere Fahrten mit Diesellokomotiven im Freizeit-, Sonder- und Saisonverkehr sind möglich.

- 2. mit welchen theoretischen Einbußen der Einsatzfähigkeit ihrer Kenntnis nach bei batterieelektrischen Zügen zu rechnen ist, wenn die Umgebungstemperatur auf 10°C, 0°C und -10°C fällt;*

Gemäß aktuellem Planungsstand werden ab Frühjahr 2024 batterieelektrische Triebzüge im Ortenau-Netz eingesetzt. Das Verkehrsministerium geht von keinen Einbußen durch ein Abfallen der Umgebungstemperatur bei der Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge aus.

3. *welche tatsächlichen Leistungseinbußen in den Monaten von November bis März tatsächlich seit Anschaffung batterieelektrischer Züge beobachtet wurden;*

4. *in welchem Umfang technisch bedingte, außerplanmäßige Ausfälle bei batterieelektrischen Lokomotiven, aufgeschlüsselt nach Kalenderwochen seit 2020 beobachtet wurden;*

Zu den Ziffern 3 und 4 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

Hierzu liegen keine Daten vor, da bisher noch keine batterieelektrischen Fahrzeuge und Züge im Einsatz sind.

5. *wie sich diese Zahl für Diesellokomotiven verhält;*

Die Frage kann mit den zur Verfügung stehenden Daten nicht beantwortet werden. Ausfälle der Diesellokomotiven führen nur dann zu Fahrtausfällen, wenn dies im Betrieb passiert. Weitaus häufiger kommt es zum Ersatz durch Dieseltriebfahrzeuge. Tatsächliche Fahrtausfälle aufgrund technischer Defekte an der Lokomotive, die nach Fahrtnummer und Ausfallursache ermittelt werden müssen, sind über einen derart langen Zeitraum nicht mit vertretbarem Aufwand auszuwerten, zumal auch häufig keine Information darüber vorliegt, ob eine Fahrzeugstörung an der Lokomotive oder an einem der Steuer- oder Mittelwagen aufgetreten ist.

6. *in wie vielen Fällen sich die Reichweite der Akkumulatoren für die eingeplanten Einsatzzwecke als nicht ausreichend entpuppt hat;*

7. *inwiefern es zu Zugausfällen oder einer nicht vollständigen Befahrbarkeit der Strecke oder anderen Einschränkungen wie eine reduzierte Fahrgeschwindigkeit, reduzierte Heizleistung etc. kam, weil sich die Kapazität der Akkumulatoren zumindest unter den bestehenden Rahmenbedingungen, insbesondere der Umgebungstemperatur als nicht ausreichend zeigte;*

8. *in wie vielen Fällen eine solche Serviceverschlechterung wie in Ziffer 7 angesprochen abgewendet wurde, weil batterieelektrische Züge kurzfristig durch Dieselloks ersetzt wurden;*

9. *wie sich die Häufigkeit außerplanmäßiger, technisch bedingter Ausfallzeiten von batterieelektrischen Zügen gegenüber Dieselloks des jeweils gleichen Baujahres verhält;*

Zu den Ziffern 6 bis 9 wird aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam Stellung genommen.

Hierzu liegen keine Informationen und Daten vor, da bisher keine batterieelektrischen Fahrzeuge und Züge im Einsatz sind.

10. *in welchem Ausmaß in den kommenden fünf Jahren der Austausch bestehender Diesellokomotiven durch batterieelektrische Züge geplant ist.*

Ab Frühjahr 2024 sollen im Netz Ortenau zunächst 20, ab Ende 2025 weitere vier und mit der Inbetriebnahme der Hermann-Hesse-Bahn weitere drei batterieelektrische Fahrzeuge in Baden-Württemberg eingesetzt werden. Diese Fahrzeuge ersetzen Dieseltriebfahrzeuge. Des Weiteren ist eine Ausschreibung zur Beschaffung einer größeren Anzahl an batterieelektrischen Fahrzeugen angelaufen. Diese sollen dann ab Ende der 20er-Jahre in den Betrieb gehen.

Hermann
Minister für Verkehr